

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.149.154

Wien, 20.4.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 9863 /J der Abgeordneten Fiona Fiedler, Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen betreffend Ausgestaltung Fit2Work** wie folgt:

Fragen 1 bis 8:

- *Ab wann war klar, dass die Betreuung durch klinische Psycholog:innen über das Programm Fit2Work eingestellt wird?*
- *Warum wurde dies nicht so kommuniziert?*
- *Wie viele Personen wurden bisher durch diese Schiene von Fit2Work betreut? (Bitte um Aufschlüsselung der monatlichen abgehaltenen Stunden für die vergangenen drei Jahre)*
- *Welche genaue Summe wird durch die Einstellung der Betreuungsstunden für klinische Psycholog:innen eingespart?*
- *Welche Absprachen gibt es mit der ÖGK um den im Rahmen von Fit2Work betreuten Personen Betreuungsplätze im Rahmen der Kassenversorgung anzubieten?*
- *Gibt es spezifische Vereinbarungen, dass die ÖGK in Zukunft mindestens der Anzahl der bisher über Fit2Work betreuten Personen zusätzlich eine Therapie auf Kassenleistung anbieten muss?*

- *Wenn ja: Wie wird sichergestellt, dass es sich hierbei um die bisherige Zielgruppe handelt?*
- *Wenn nein: Wie soll andernfalls sichergestellt werden, dass die bisher über Fit2Work betreute Zielgruppe zukünftig eine Regelversorgung genießen kann?*

Die Fragen 1 bis 8 sind zuständigkeitshalber an den Bundesminister für Arbeit zu richten, der gemäß § 6 AGG idF BGBl. I Nr. 3/2013 für die Abwicklung von Pilotprojekten zuständig war.

Frage 9

- *Welche konkreten Projekte werden seitens des BMSGPK diskutiert, um diese Mittel bestmöglich im Rahmen von Fit2Work einzusetzen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung der Projekte, Fördersummen und erreichbare Personen?)*
 - a. *Welche Absprachen gibt es mit dem BMA in der Planung eines Nachfolgeprojektes für die Mittelverwendung im Rahmen von Fit2Work?*
 - b. *Welche Absprachen gibt es mit dem AMS in der Planung eines Nachfolgeprojektes für die Mittelverwendung im Rahmen von Fit2Work?*
 - c. *Welche Absprachen gibt es mit der ÖGK in der Planung eines Nachfolgeprojektes für die Mittelverwendung im Rahmen von Fit2Work?*
 - d. *Welche Absprachen gibt es mit der Pensionsversicherung in der Planung eines Nachfolgeprojektes für die Mittelverwendung im Rahmen von Fit2Work?*
 - e. *Welche Absprachen gibt es mit der AUVA in der Planung eines Nachfolgeprojektes für die Mittelverwendung im Rahmen von Fit2Work?*

Zu den Fragen 9a und 9b:

Es ist beabsichtigt gemeinsam mit dem BMA und dem AMS im Rahmen von fit2work ein Pilotprojekt gemäß § 6 AGG idGF zur Re-Integration ausgrenzungsgefährdeter Personen umzusetzen. Ziel dieses Pilotprojektes ist es, eine von fit2work bisher nicht umfasste/kaum fokussierte Zielgruppe (u.a. Sozialhilfebezieher:innen), die von der Beruflichen Teilhabe noch weiter entfernt ist, näher an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Im Rahmen des Social Helpdesk sollen diese Personen nach dem One-Stop-Shop Prinzip identifiziert und zentral begleitet und betreut werden.

Zu den Fragen 9c bis 9e:

Im Zusammenhang mit dem genannten Pilotprojekt sind mir keine Absprachen mit den genannten Institutionen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

